

# PRODUKTDATENBLATT

## Teffgras

<b>Botanischer Name</b>	Eragrostis tef
<b>Saatstärke</b>	als Haupt- bzw. Zweitfrucht ca. 10-12 kg/ha, als Zwischenfrucht ca. 15 kg/ha
<b>Reihenabstand</b>	wie Getreide
<b>Saatzeit</b>	als Hauptfrucht bis Ende Mai, als Zwischenfrucht bis Ende August
<b>Aussaattiefe</b>	0,5 cm
<b>Keimtemperatur</b>	ab 16 °C Bodentemperatur



### Das Wichtigste in Kürze

Teffgras ist eine extensive, robuste und trockentolerante Pflanzenart für den Futterbau. Teffgras ist einjährig und nicht winterfest. Aufgrund immer häufiger auftretender, extremer Wetterbedingungen, wie Sommertrockenheit, kommen herkömmliche, auf heimischen Gräsern basierende Futterbausysteme zunehmend an ihre Grenzen. Teffgras kann eine mögliche Lösung zum schnellen Schluss von Futterlücken sein. Diese Art liefert ein wertvolles Sommerjahresfutter für Nutzvieh und hat eine gute Eignung für Heuproduktion und Silierung. 35 bis 40 Tage nach der Aussaat erreichen Bestände zum ersten Mal die Schnittrife.

### Botanik

- Familie: Süßgräser
- Herkunft: Äthiopien und tropisches Ostafrika, dort seit 4.000 v. Chr. in Kultur
- Wildformen kommen häufig in mittleren und gemäßigten Klimazonen vor
- Anbau heute auch in den USA (California, Texas, Nevada), Indien, Australien und Spanien

### Morphologie

- Teffgras ist ein einjähriges, büschelig aufrecht wachsendes C4-Gras
- Wuchshöhe: 30-100 cm
- Halme aufrecht und meist einfach verzweigt
- Internodien und Blattscheibe unbehaart
- Blatthäutchen: vorhanden und in gerader Linie behaart (mit Trichomen)
- Blattspreite: kahl, flach und nach oben eingerollt; 6-30 cm lang und 0,2-0,4 mm breit
- Blütezeit: Juli bis August
- Früchte: im Vergleich zu anderen Hirsearten mit nur 1-1,5 mm im Durchmesser sehr klein

### Sorten und Saatgut

- weltweit Arbeit vor allem mit regionalen Landsorten
- überwiegend Verwendung von Handelssaatgut
- in allermeisten Ländern kein Sortenwesen vorhanden
- einzelne Nachzüchtung in den Niederlanden

### Einsatz

- Anbau als Reinsaat oder in Gemengen möglich
- Verwendung als Haupt- und auch als unterjährige Sommerzwischenfrucht
- in den USA Verwendung als Deckfrucht für Vermehrungsflächen



# PRODUKTDATENBLATT

## Klimaansprüche

- geringe Klimaansprüche
- hohe Toleranz gegenüber Wärme und Trockenheit
  - Temperaturoptimum zwischen 10-27 °C
- frostempfindlich

## Bodenansprüche

- insgesamt geringe Bodenansprüche
- Allrounder: von sandig-mageren Böden bis zu von Staunässe geprägten Standorten ist alles möglich

## Fruchtfolge

- Art ist selbstverträglich
- stellt keine besonderen Anforderungen an Fruchtfolge
- einsetzbar in vielen Fruchtfolgen
  - innerhalb von Getreidefruchtfolgen oder bei Grassamenvermehrung: Aussamen unbedingt vermeiden, um Durchwuchs zu vermeiden

## Bodenbearbeitung

- Ziel ist ein unkrautfreies, gut abgesetztes, gleichmäßig flach gekrümeltes Saatbett zur Aussaat:

Ziel	Neuanlage
Maßnahmen	<b>Grundbodenbearbeitung (Primärbearbeitung)</b> auf schweren Böden mit Pflug für reinen Tisch, auf leichteren Standorten ist auch ein Grubberstrich möglich. <b>Sekundärbearbeitung</b> mit Hilfe von Fräse oder Kreiselegge für ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.



# PRODUKTDATENBLATT

## Pflanzenschutz

Teffgras ist sehr robust und wird bisher kaum von Krankheiten oder Schädlingen befallen.

### ▸ Unkrautbekämpfung

Besonders bei pflugloser Bestellung Standorte mit geringem Unkrautdruck zur Saat wählen, nach der Saat etabliert sich die Art rasch und Unkräuter können effektiv unterdrückt werden.

### ▸ Fungizide Erreger

Bei Anbau in Tropen und Subtropen kann es zum Befall mit Rostpilzen (*Uromyces eragrostidis*) kommen.

## Düngung

▸ unter Beachtung der aktuellen Gesetzeslage N-Bedarf in Höhe von 60-110 kg N/ha, mit 30-55 kg N/ha zu jedem Schnitt

## Ernte und Aufbereitung

- erster Schnitt rund 35-45 Tage nach Aussaat
- Folgeschnitte unter günstigen Bedingungen möglich (jeweils rund 30-35 Tage nach dem vorherigen Schnitt)
- Schnitthöhe: 10 cm
- Ertragsleistung: 10-20 dt TM/ha unter günstigen Bedingungen

## Nutzung

- Futternutzung (v. a. die bräunlichen Samen)
  - Silage
  - Heu
- Humanernährung (v. a. die weißlichen Samen)
  - Speisemehlgewinnung
  - Einsatz als Ausgangsprodukt für Mälzerei
- Samen sind glutenfrei und reich an essentiellen Fettsäuren und Eisen



**Sie haben noch Fragen?** Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ [info@freudenberger.net](mailto:info@freudenberger.net)